

Stauffenberg-Ausstellung in Sigmaringen

## "Stauffenberg ist uns präsent"

Interview mit Ausstellungsmacher Oberstleutnant a.D. Thomas Krause

**Er war ein hochrangiger Offizier und versuchte Hitler zu töten: Claus Schenk Graf von Stauffenberg hätte am 15. November 2007 seinen 100. Geburtstag gefeiert. In der Sigmaringer Graf-Stauffenberg-Kaserne zeigte die 10. Panzerdivision aus diesem Anlass eine Sonderausstellung über sein Leben.**

Die Sonderausstellung "100 Jahre Graf Stauffenberg" veranschaulichte die Stationen des Lebens des Hitler-Attentäters Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg anhand von Bildern, Texten, Dokumenten und Objekten. Eröffnet wurde sie symbolhaft am Jahrestag des gescheiterten Attentats auf Hitler vom 20. Juli 1944, sie endete an Stauffenbergs Geburtstag. Schirmherr der Ausstellung war Stauffenbergs ältester Sohn, Generalmajor a.D. Berthold Schenk Graf von Stauffenberg. Wir haben mit dem Kurator der Ausstellung, Oberstleutnant a.D. Thomas Krause, gesprochen.



Oberstleutnant a.D.  
Thomas Krause

**SWR.de: Wie entstand die Idee, zum 100. Geburtstag von Claus Schenk Graf von Stauffenberg eine Ausstellung zu konzipieren? Eine Kaserne ist doch ein eher ungewöhnlicher Ort für eine solche Veranstaltung.**

Die Division hat ab dem Jahr 2000 auf Initiative des damaligen Divisionskommandeurs hier eine kleine militärhistorische Sammlung aufgebaut. Der 20. Juli 2004, der 60. Jahrestag des Hitler-Attentats, wurde dann zum Anlass genommen, eine Ausstellung über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu machen. Sie sollte zeigen, dass der Widerstand nicht nur militärisch, sondern auch zivil war. Die Ausstellung hatte innerhalb von nur zwölf Tagen über 1.200 Besucher, was uns ermutigt hat, das zu wiederholen. Wir haben überlegt, was man zum Anlass nehmen könnte und kamen auf den 15. November 2007, den 100. Geburtstag von Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Und wo, wenn nicht in der Graf-Stauffenberg-Kaserne, sollte eine solche Ausstellung stattfinden?



Graf-Stauffenberg-Kaserne  
Sigmaringen



### Worauf liegt der Schwerpunkt der Ausstellung?

Wir präsentieren das gesamte Leben Stauffenbergs inklusive seiner Familie, um zu zeigen, wie aus einem Kavallerieoffizier, einem sehr begabten Generalstabsoffizier, der Stauffenberg wurde, als der er uns heute in Erinnerung ist. Wir versuchen dies mit einer bunten Mischung aus Dokumenten, Fotos und auch Objekten darzustellen, um zu zeigen, dass Stauffenberg ein ganz normaler Mensch war, Kind und Jugendlicher, Rekrut bei der Reichswehr, Kavallerieoffizier. Alle Stationen seines Lebens werden dargestellt.

### Woher stammen die Exponate, die gezeigt werden?

Wir haben Leihgaben aus Familienbesitz, darunter auch den Ehrensäbel, den Stauffenberg am 31. August 1929 vom damaligen Chef der Heeresleitung als Lehrgangsbester der Kavallerie erhalten hat. Dann haben wir einige Bilder von prominenten Vorfahren aus Familienbesitz, ansonsten Dokumente aus verschiedenen Archiven, auch Originaldokumente. Hier in Sigmaringen liegt zum Beispiel das Depositum der gräflichen und freiherrlichen Schenk von Stauffenberg'schen Familienarchive. Unterstützt hat uns auch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin sowie das Haus der Geschichte in Stuttgart. Zu allen Stellen, an denen Stauffenberg war und an denen sich etwas für die Ausstellung hat befinden können, haben wir Kontakt aufgenommen und sind in vorbildlicher Weise unterstützt worden.

### Die Ausstellung wendet sich sowohl an die Soldaten als auch an die Öffentlichkeit.

Nun, politische Bildung ist ein ständiger Auftrag für Streitkräfte, der heute im Zeitalter der Auslandseinsätze wichtiger ist denn je. Da spielt natürlich auch die Tradition der Bundeswehr eine Rolle. Stauffenberg ist eben gerade wegen seines Entschlusses, aktiv gegen Hitler vorzugehen, vorbildlich - eben auch in seinem Abwägen: Muss ich mich an Gesetze halten, die mir formal bestimmte Dinge befehlen, oder gibt es auch ein übergeordnetes Recht? In erster Linie ist die Ausstellung für die politische Bildung gedacht - als Anreiz, sich auch einmal mit dem Menschen Stauffenberg zu beschäftigen.

## Was bedeutet Stauffenberg für die Bundeswehr und die 10. Panzerdivision?

Die 10. Panzerdivision ist ja in der Graf-Stauffenberg-Kaserne stationiert. Die Kaserne wurde am 20. Juli 1961 nach Stauffenberg benannt. Damals geschah es auf Initiative eines Generalinspektors, neue Kasernen ganz bewusst nach Widerstandskämpfern zu benennen. Man wollte der jungen Bundeswehr, die in ihrem Führerkorps noch aus der Wehrmacht stammte, deutlich machen, dass das die Traditionslinien sind, an die die Bundeswehr anknüpft - und nicht an die der Wehrmacht.



Stauffenberg-Denkmal   
vor der  
Graf-Stauffenberg-Kaserne  
Sigmaringen

Vor der Stauffenberg-Kaserne wurde am 20. Juli 1964 zum 20. Jahrestag [Anm: des Attentats auf Hitler] ein Denkmal eingeweiht. Seit diesem Datum findet jährlich ein Gedenkkappell statt, so dass Stauffenberg in der Kaserne durchaus präsent ist.

Im großen Stabsgebäude steht die Kopie der von Frank Mehnerts [Anm: 1929] geschaffenen Bronzestatue Claus Schenk Graf von Stauffenbergs, so dass Besucher sehen: Hier ist Stauffenberg und sein Lebenslauf präsent. Es ist also nicht so, dass wir erst dieses Jahr neu damit angefangen hätten. Wir bauen auf einer Tradition auf.

Gerade in den Anfangszeiten der Bundeswehr war es ein Problem, dass die Männer des 20. Juli von einigen Offizieren durchaus als Eidbrecher und Vaterlandsverräter betrachtet wurden. Ich habe das selbst als junger Reserveoffizier Anfang der 1970er Jahre noch erlebt. Und es war eben der pädagogische Impuls zu zeigen: Nein, es ist genau andersherum, beschäftigt Euch mit diesen Männern! Und ich meine, dass wir in dieser Kaserne in angemessenem Umfang das Andenken an Stauffenberg pflegen.

## Sonderausstellung "100 Jahre Graf Stauffenberg"

Bis zum 15.11.2007

Graf-Stauffenberg-Kaserne

Öffnungszeiten:

Gruppen: Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr (nach Voranmeldung)

Einzelbesucher: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag/Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Binger Straße 28 / Gebäude 22b  
72488 Sigmaringen

Tel: 07571 - 76 - 1244

**Internet: [Website der Sonderausstellung](#)**

**Die Fragen stellte: Simone Schäfer**

Letzte Änderung am: 15.11.2007, 18.00 Uhr

## Mehr im SWR:

 **20. Juli 1944: Das Stauffenberg-Attentat**

<http://www.swr.de/regionen/tuebingen/stauffenberg/-/id=3418/nid=3418/did=2387164/hgigap/index.html>

 **Baron Philipp von Boeselager im SWR1-Interview**

<http://www.swr.de/swr1/rp/programm/aktionen/-/id=616164/nid=616164/did=2391852/v1afjt/index.html>

 **Die Stauffenberg-Gedenkstätte in Stuttgart**

<http://www.swr.de/regionen/stuttgart/stauffenberg/-/id=3398/nid=3398/did=1740486/9q4o3q/index.html>

## Mehr im WWW:

 **Ausstellung in der Graf-Stauffenberg- Kaserne**

Informationen auf den Seiten des Deutschen Heeres

<http://www.deutschesheer.de/portal/a/10div/aktuelles/nachrichten/jahr07/grafvonstauffenberg>

 **Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

Ein Überblick bei "Lebendiges virtuelles Museum Online"

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/widerstand/index.html>

 **Gedenkstätte Deutscher Widerstand**

<http://www.gdw-berlin.de/>

---

---

URL:

<http://www.swr.de/regionen/tuebingen/stauffenberg-ausstellung/-/id=3418/nid=3418/did=2390796/1vhr9sp/index>

---

Der SWR ist Mitglied der ARD 

**Impressum | © SWR 2007**